

Fazit

Die Jugendgesundheitsuntersuchung J1 wird nur von 37,3% der Jugendlichen im Rhein-Erft-Kreis wahrgenommen.

Bei den frühen Vorsorgeuntersuchungen (U1-U9/Geburt bis zum 5.Lebensjahr) liegen die Teilnahmeraten bei über 90%. (Quelle: Schuleingangsuntersuchung KJGD).

Am häufigsten nehmen Gymnasiasten die J1 in Anspruch. Insbesondere in Haupt- und Gesamtschulen findet sich eine deutlich geringere Teilnehmerrate.

15,3% aller befragten Schüler gaben gesundheitliche Probleme an.

Da die J1 als Vorsorgeuntersuchung für Jugendliche Einfluss auf gesundheitsfördernde Verhaltensweisen in einer besonders empfindlichen, labilen Lebensphase nehmen kann, sollte dieses bereits bestehende Angebot nach Kräften beworben werden.

Einstellungen dieser Lebensphase übertragen sich häufig in die spätere Erwachsenenzeit.

Der KJGD des Gesundheitsamtes beabsichtigt über einen Zeitraum von drei Jahren, Maßnahmen zur Verbesserung der Teilnehmerrate an der J1-Untersuchung im Rhein-Erft-Kreis zu planen und umzusetzen.

2013 soll durch eine erneute Schülerbefragung der Erfolg der Maßnahmen bewertet und ebenfalls veröffentlicht werden.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Schulen im Rhein-Erft-Kreis für die gute Kooperation.

Quellen
Schuleingangsuntersuchung
Fragebogen

weitere Infos

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Berufsverband der Kinderärzte

Impressum

Rhein-Erft-Kreis, Der Landrat
Kinder- & Jugendgesundheitsdienst
Willy-Brand-Platz 1
50126 Bergheim
<http://www.rhein-erft-kreis.de>

Ansprechpartner

Frau Dr. Karin Moos
Tel.: (0 22 71) 83-4364
E-Mail: karin.moos@rhein-erft-kreis.de
Frau Ulrike Rumbler-Mohr
Tel.: (0 22 71) 83-4329
E-Mail: ulrike.rumbler-mohr@rhein-erft-kreis.de

Layout

Rhein-Erft-Kreis, Der Landrat
Frau Susanne Seegebrecht-Keitel

J1 – JA KLAR?!

Der Gesundheitscheck für 12 – 15-jährige



Ergebnisse einer
Schülerbefragung im
Rhein-Erft-Kreis 2010

Die Jugendgesundheitsuntersuchung (J1) im Rhein-Erft-Kreis

Die Jugendgesundheitsuntersuchung (J1) ist seit 1998 kassenärztliche Leistung zur Krankheitsfrüherkennung und Prävention für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren.

Diese Untersuchung bietet Jugendlichen die Möglichkeit einen Zugang zu einem Arzt/einer Ärztin ihres Vertrauens und damit einen medizinisch erfahrenen Ansprechpartner auch außerhalb der Familie zu finden.

Gerade diese pubertätsgeprägte Zeit zeichnet sich aus durch körperliche und seelische Umbrüche, neue Erfahrungen, Beziehungsveränderungen sowie die Ausbildung eigener Werte und Normen.

Gesundheitsfördernde bzw. gesundheitsgefährdende Verhaltensweisen prägen sich aus und festigen sich.

Haus- oder Jugendärzte können hier kompetent Rat geben. Es gilt die ärztliche Schweigepflicht. Während die Vorsorgeuntersuchungen im frühen Kindesalter (U1 bei der Geburt bis zur U9 im 5. Lebensjahr) elternabhängig wahrgenommen werden, können Jugendliche die J1-Untersuchung und Beratung auch unabhängig von ihren Eltern vereinbaren.

Untersuchungsschwerpunkte der J1-Untersuchung sind

- Begutachtung der bisherigen Entwicklung
- Erhebung familiärer Vorerkrankungen
- Kontrolle des Impfschutzes
- Körperliche Untersuchung (Hör- und Sehtestung, Blutdruckmessung, Urinuntersuchung sowie weiterführende Untersuchungen und Behandlung nach Notwendigkeit)
- Beantwortung von Fragen
- Besprechung aller Untersuchungsergebnisse/ärztliche Beratung

Häufige Problemschwerpunkte dieser Altersgruppe sind

- orthopädische Probleme (Haltungsfehler)
- Fehlernährung
- Sexualität
- Drogenkontakte
- Fehlentwicklungen im Bereich der Sinnesorgane (Hören/Sehen)
- Psychische Probleme

Vorgehensweise zur Datenerhebung

1. Feldstudie

Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) im Rhein-Erft-Kreis haben im Herbst 2009 alle 5. und 6. Klassen der Haupt- und Förderschulen besucht, um die Hör- und Sehleistung der Schülerinnen und Schüler zu überprüfen. 917 Schüler im Alter zwischen 10 und 12 Jahren wurden getestet. Bei 201 (21,9%) Untersuchten fand sich ein auffälliger Sehtest. 56 (6,1%) Untersuchte hatten einen auffälligen Hörtest (Abbildung 1).

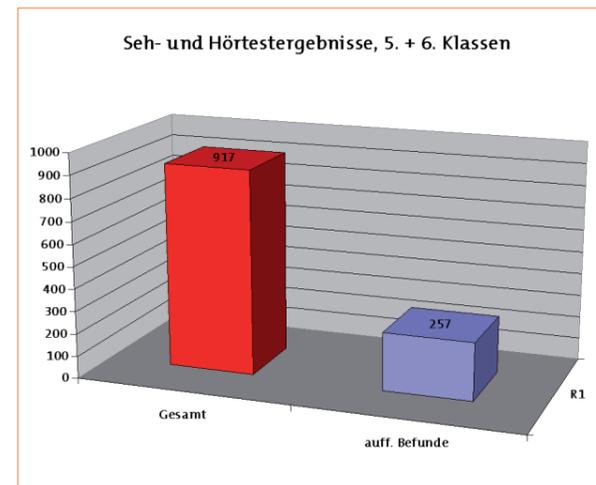


Abbildung 1: 257 Schüler (28%) hatten auffällige Testergebnisse. Ihnen wurde eine fachärztliche Kontrolle empfohlen.

Jugendliche dieser Alterstufe werden in der J1-Untersuchung zur Früherkennung und Prävention angesprochen. Die genannten Zahlen belegen hinsichtlich der Hör- und Sehleistung die Notwendigkeit einer solchen Untersuchung. In diesem Alter liegt die letzte Vorsorgeuntersuchung U9, (falls wahrgenommen) bereits 5-7 Jahre zurück.

2. Schülerbefragung

Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) im Rhein-Erft-Kreis hat im April 2010 eine Schülerbefragung aller 9. Klassen der weiterführenden Schulen durchgeführt.

Ziel

Erhebung der Ausgangslage zur J1-Akzeptanz im Rhein-Erft-Kreis.

Ergebnis

- An der Befragung an 47 weiterführenden Schulen nahmen 4180 Schüler teil (2120 Jungen und 2060 Mädchen)
- 1182 Schüler gaben einen Migrationshintergrund an (632 Jungen und 550 Mädchen)
- 1548 (37,3%) der befragten Schüler haben an der J1 teilgenommen (Abbildung 2)
- Mädchen (840) nahmen die J1 häufiger wahr als Jungen (708)
- Schüler mit Migrationshintergrund nahmen insgesamt seltener teil (148 Jungen und 163 Mädchen)
- Die Teilnahme differiert zwischen den einzelnen Schultypen deutlich (Abbildung 3)
- 633 (15,3%) aller befragten Jugendlichen bejahten die Frage „Hast Du gesundheitliche Probleme?“ (Abbildung 4)

- Während Jugendliche ohne Migrationshintergrund meist über ihre Eltern von der J1 erfuhren (28,1%), gaben Jugendliche mit Migrationshintergrund an, eher außerhalb der Familie informiert worden zu sein (z.B. Ärzte – 14,3%, Freunde, Schule, Gesundheitsamt)
- 229 (14,8%) der Befragten wurden nach erfolgter J1-Untersuchung ärztlich behandelt (z.B. Impfungen)

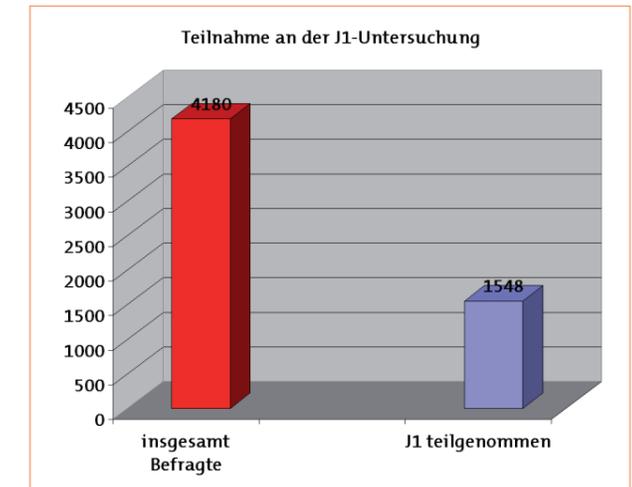


Abbildung 2: Von 4180 befragten Schülern nahmen 1548 an der J1 teil.

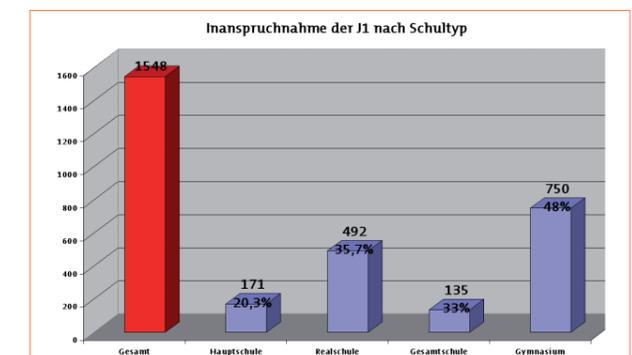


Abbildung 3: Am häufigsten nehmen Gymnasiasten die J1 in Anspruch. Haupt- und Gesamtschüler nehmen deutlich weniger teil.

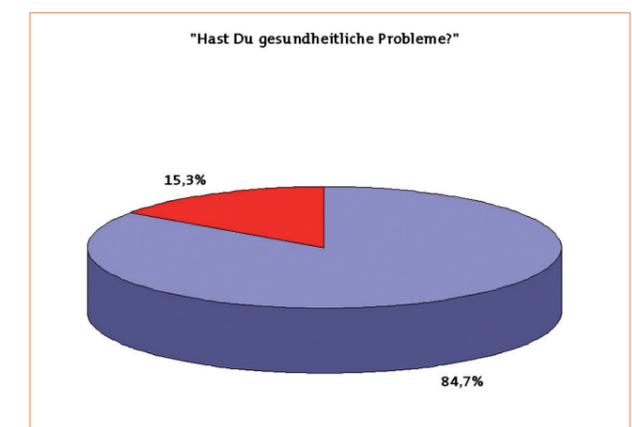


Abbildung 4: „Hast Du gesundheitliche Probleme?“ Diese Frage bejahten 15,3% aller befragten Schüler.